

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG a. F. für das 3. Quartal 2015

1. Allgemeine Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einem moderaten Aufwärtstrend. Für das dritte Quartal 2015 erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,5% gegenüber dem Vorquartal. Besonders die gestiegene Kaufkraft infolge der erneut gesunkenen Energiepreise und der anhaltende Beschäftigungsaufbau schieben die Konjunktur an.

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft hat sich zuletzt leicht beschleunigt. Allerdings haben viele Schwellenländer, insbesondere Brasilien und Russland, zurzeit größere Schwierigkeiten. Da auch China an Schwung verloren hat, kommen die wirtschaftlichen Hauptimpulse derzeit vorwiegend aus den größeren Industrieländern. In den USA gewann die Konjunktur deutlich an Dynamik. In Japan hingegen schrumpfte die Wirtschaftsleistung. Die Erholung der Wirtschaft im Euroraum setzt sich mit gleichbleibendem Tempo fort. Diese Entwicklung wird auch vermehrt von den südlichen Ländern gestützt.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im dritten Quartal deutlich schwächer entwickelt und seine Gewinne aus der ersten Jahreshälfte vollständig wieder abgegeben. Ausgehend von einem Stand von 10.945 Punkten zum Halbjahr fiel der DAX um rd. 11,7% auf 9.660 Punkte zum Ende des dritten Quartals. Im gleichen Zeitraum hat der Dow Jones etwas weniger an Wert verloren. Der amerikanische Index gab von 17.620 Punkten um 7,6% auf 16.285 Punkte nach.

In Asien kurbelten steigende Löhne und ein nachlassender Inflationsdruck in den meisten Volkswirtschaften der Region die Inlandsnachfrage und das BIP-Wachstum an. In China verlangsamte sich die BIP-Expansion aufgrund der niedrigeren Industrieproduktion, der nachlassenden Bautätigkeit sowie des schwächeren Arbeitsmarkts.

2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Das operative Geschäft des Ming Le Sports Konzerns wird von der Mingle (China) Co., Ltd und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. beide mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, ausgeführt.

Im 3. Quartal bemühte sich das neu bestellte Vorstandsmitglied Frau Tsai, den Kontakt zu Herrn Ding, dem ehemaligen Vorstandsmitglied und zugleich dem Mehrheitsaktionär der Gesellschaft, aufrechtzuhalten, doch zeigte dieser sich nicht bereit, die Gesellschaft in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen und die ausgefallene Finanzberichterstattung für die Zeit seit 2014 nachzuholen. Die Verhandlungen mit Herrn Ding verliefen sehr zäh.

Für das 3. Quartal 2015 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand, Herr Ding Siliang, der Ming Le Sports AG weder Zahlen der Tochtergesellschaften noch einen erstellten Konzernabschluss 2014. Weder die von dem aktiven Vorstand angeforderten Informationen, noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der Hauptaktionär und ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

BILANZ ZUM 30. September 2015

AKTIVA	30.9.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	
Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.206,57
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	
	725.510,59
	728.719,16
PASSIVA	
A. EIGENKAPITAL	
I. Gezeichnetes Kapital	15.444.000,00
Eigene Anteile	-9.983,00
ausgegebenes Kapital	15.434.017,00
II. Kapitalrücklage	5.328.000,00
III. Bilanzverlust	-21.487.527,59
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	725.510,59
	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	
Sonstige Rückstellungen	116.487,00
C. VERBINDLICHKEITEN	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485.851,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten	126.170,86
	728.719,16

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ming Le Sports AG ist im Mitteilungszeitraum ganz wesentlich von den zuvor dargestellten Ereignissen beeinflusst. Die Gesellschaft hat aufgrund dessen ihre Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, per 31. Dezember 2013 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben. Dies führte auch zur bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben und im Geschäftsjahren 2013 und 2014 vollumfänglich gegen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgerechnet. Das Umlaufvermögen (rund TEUR 3) besteht ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2015

	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.015,88
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106.015,88
4. Jahresfehlbetrag	-106.015,88
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-21.381.511,71
6. Bilanzverlust	-21.487.527,59

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 3.Quartal 2015 einen Verlust in Höhe von rund TEUR 106. Der Jahresfehlbetrag resultiert aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rund TEUR 106. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (rund TEUR 11), der Aufsichtsratsvergütung (TEUR 47) sowie Buß- und Zwangsgeldern aufgrund Nichteinhaltung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung (rund TEUR 29).

Aufgrund des Bilanzverlustes zum 30. September 2015 in Höhe von rund TEUR 21.488 weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund TEUR 726 aus.

4. Ausblick

Mit Ad-hoc Mitteilung vom 15. Juni 2016 gab die Gesellschaft ihre geplanten Kapitalmaßnahmen bekannt. Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die Herabsetzung des Grundkapitals der Ming Le Sports AG gemäß §§ 229 ff. AktG soll im Verhältnis 10:1 erfolgen, somit von EUR 15.444.000 um EUR 13.899.600 auf EUR 1.544.000 zur Verminderung des Bilanzverlustes herabgesetzt werden. Anschließend soll das Grundkapital gegen Bareinlagen im Verhältnis 1:1 erhöht werden. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch die bilanzielle Überschuldung beseitigt werden. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wiederzuerlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

Bad Vilbel, Juni 2016

Hsiao-Tze Tsai
(Vorstand)